



miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN



Inhalt

Editorial	2
Grußwort	3
KirchenVorstandsWahl	4
Eisenstadt kommt	6
Bibelausstellung	7
Notizen	8
Frauenfrühstück	10
Kirchenmusik	11
Veranstaltungen	14
Gotthilf Riedel	15
Brasilien	16
Pfarrerin Drini	17
Gottesdienste	18
Kasualien	20
Osternacht	21
Kurvorträge	21
Konfirmanden	22
Fritz Lieb - Abschiedsbrief	24
Diakonie Frühjahrs- sammlung	24
ABC des Ehrenamtes	25
Der Mensch als Christ	25
Nüdlingen	26
Sinnbergkindergarten	28
Kindergottesdienst	29
Krabbelgruppe	30
Toben, Trotz und Temperamente	31
Begegnungen	32
11-Uhr-Gottesdienst	33
Adressen	34

Liebe Gemeinde,

wie mag wohl Bad Kissingen aus der Perspektive des Ballon-Fahrers aussehen? Unser - eigentlich nicht mehr „unser“ - Diakon Fritz Lieb wird im Sommer einen Blick auf Bad Kissingen von oben werfen. Einen letzten Blick als Abschiedsgeschenk, denn er hat eine neue Stelle in der Nähe von Augsburg angetreten und unsere Stadt und Kirchengemeinde nach 13 Jahren Tätigkeit als Diakon verlassen. Pfarrer Schröter hat ihn mit unserer Gemeinde am 21. Januar im Gottesdienst verabschiedet und wir geben ihm unseren Segen für sich und seine neue Gemeinde mit auf den Weg. In Zusmarshausen können Sie ihn besuchen, wenn Ihr Weg Sie in seiner Nähe vorbeiführt.

Dadurch hat nun der Gemeindebrief einen „Übergangsredakteur“, bis ein neuer Diakon in Bad Kissingen eintrifft. Die Laufzeit der ersten Nummer in diesem Jahr ist deshalb auch einen Monat länger.

Internetadresse:
www.badkissingen.de/kirche



Zu Lesen gibt es Neues aus unserem Gemeindeleben und über das, was Sie erwartet. Auch die Neuzugezogenen grüßen wir herzlich. Und die Internet-Fans, die schon 700 mal im letzten Jahr auf unseren Seiten „gesurft“ sind bitten wir um etwas Geduld, die neuen Gemeindebriefe brauchen etwas länger, bis sie im Netz „online“ sind - da finden Sie auch die vergangenen Nummern mit Farbfotos.

Ostern und Pfingsten - zentrale Feste für unseren Glauben stehen vor der Tür. Wir laden Sie herzlich ein, uns in unseren Gottesdiensten, Veranstaltungen und Gruppen zu besuchen.

Für die Redaktion, Ihr Kantor

Jörg Wöltche

Jörg Wöltche

Das Kreuz und die Kreuze



Besinnung zum Karfreitag

Sehr geehrte, liebe Leserinnen
und Leser unseres Gemeindebriefes!

Das Kreuz stand nicht allein auf dem Berge Golgatha. Neben ihm standen zwei andere Kreuze. Unzählige Menschen aus den unterworfenen Völkern wurden im alten Römerreich gekreuzigt. Bei dem letzten großen Aufstand Israels gegen Rom, im Jahre 70, war die Stadt Jerusalem von einem Kranz von Gekreuzigten umgeben.

Für uns Menschen von heute, hat dieses Zeichen seine Schrecken verloren. Überall wo das Christentum hinkam, gilt es als Sinnbild unseres Glaubens schlechthin. Wir finden es auf den Altären, an Feldwegen und auf Bergespitzen, an den Wänden unserer Zimmer, in Gerichtssälen, als Amtszeichen von Geistlichen und Schwestern, als Schmuck der Frauen und Männer und durchaus auch noch in Schulräumen. Vor allem aber, ziert es in weiten Bereichen der Erde die Gräber.

Die Menschen, die unter ihnen ruhen, waren im Leben unendlich verschieden. Nach Herkunft und Rang, nach Erfolg und Verlust, nach guten und bösen Charaktereigenschaften war nicht Einer genauso wie der Andere. Selbst im Sterben musste jeder seinen eigenen Weg gehen.

„Da muss ein jeder für sich selbst auf der Schanze stehen. Ich werde da nicht bei Dir sein, noch Du bei mir“, sagte Luther einmal. Trotzdem macht uns das Sterben alle gleich - was dem Leben nie gelungen ist. Wer über diese unwiderrufliche Grenze gegangen ist, der kehrt nicht mehr zurück. Was sollen jetzt noch all die unzähligen Unterschiede, mit denen das Leben uns gegeneinander abstufte? Die riesigen Soldaten-Friedhöfe, wo ein Kreuz dem anderen gleicht, sind wie ein Symbol dafür. Der Tod ist der einzige, wirkliche Gleichmacher, den es gibt.

Mitten unter den Millionen Kreuzen dieser Erde steht das Kreuz Jesu Christi. Er hat den Tod mit uns geteilt, wie er das Leben mit uns geteilt hat. Ja, es gibt keine Drangsal des Leibes und der Seele, die er nicht mit uns erlitten hätte. „Er war gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden, als ein Mensch erfunden“ sagt die Bibel. Jeder Erniedrigte und Gequälte, jeder Ausgestoßene und Verlassene, darf in Jesus seinen Bruder erkennen.

Und doch überragt das Kreuz von Golgatha alle anderen Kreuze auf Erden. Jesu Leben und Jesu Sterben ist mit keinem anderen Leben und Sterben zu vergleichen. Es geht durch Höhen und durch Tiefen, durch die wir ihm nicht folgen können.

Wo gibt es einen Bericht, wie den biblischen Bericht des Karfreitags, der sich ihm an die Seite stellen ließe? Das Kreuz Jesu verbindet in seinem Stamm Himmel und Erde, in seinen ausgestreckten Armen die ganze Welt mit allen Menschen, die je in ihr gelebt haben und noch leben.

In den letzten Kriegstagen drückte meinem Vater ein aus dem Inferno Berlins geretteter, ihm unbekannter Mann, eine handgeschriebene Karte in die Hand, die er zeitlebens sorgfältig aufbewahrte:

„Über allen Kreuzen ragt sein Kreuz allein. Über allen Gräbern tagt sein Osterschein.“

Mit den herzlichsten
Ostergrißen
bin ich Ihr

Pfarrer Hermann Schröter

Zeichen setzen

Mit einem festlichen Gottesdienst zur Verpflichtung und Segnung führte Pfarrer Hermann Schröter am 1. Advent den neuen Kirchenvorstand in sein Amt ein.

Die gewählten und berufenen Mitglieder des Leitungsgremiums unserer Gemeinde sind:

Friedrich **Arenz**, Oerlenbach
Marie-Luise **Biedermann**,*
Nüdlingen

Kay **Blankenburg**,
Bad Kissingen

Susanne **Blaßdörfer**,
Oerlenbach

Petra **Brückner**,
Bad Kissingen

Birgit **Eber**, Bad Kissingen

Helga **Herrmann**,
Bad Kissingen

Regina **Herzberg**, Euerdorf

Klaus **Krieg**,* Bad Kissingen

Klaus **Lotter**, Bad Kissingen

Brigitte **Ludwig**,*
Bad Kissingen

Christa **Nürnberg**,
Bad Kissingen

* Berufene Mitglieder!

Auch wenn die **Wahlbeteiligung** mit 11,2 % unter den Ergebnissen der letzten Wahlen blieb, so besteht doch Anlass zum Dank und zur Hoffnung auf die Zukunft.

Vor Gott und der in der Erlöserkirche versammelten Gemeinde gelobten Männer und Frauen das ihnen **anvertraute Amt** in der Bindung an Gottes Wort, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und dem Bekenntnis unserer Evang.-Luth. Kirche bezeugt ist, nach den Ordnungen unserer Kirche gewissenhaft auszurichten. Um Gottes Segen und die Begleitung durch seinen Heiligen Geist betete die im Gottesdienst versammelte Gemeinde.

Neben allen guten Wünschen für die **neue Amtsperiode** des neuen Vorstandes, gilt es dem Kirchenvorstand der letzten sechs Jahre zu danken. Nicht nur die nahezu 60 Sitzungen, sondern oft genug Sondertermine von Kleingremien forderten ein hohes Maß an Engagement. Dass über allem Hin und Her, oft genug auch Gegensätzlichem in **Debatten und Aussprachen**, dennoch das gemeinsam verantwortete Wohl unserer Kirche im Blick blieb, veranlasst zum Dank. Letztlich ist es ja doch der Herr der Kirche, der die Geschicke seiner Gemeinde lenkt. Ihm gilt der Dank.



Erstes Seminar des neuen Kirchenvorstand

KirchenVorstandsWahl 2000

Vor allem den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, die jetzt nicht mehr dabei sind:

Renate Dahnke
Karin Englert
Edith Erb
Gerhard Großmann
Dr. Reinhard Höhn
Gotthilf Riedel
Ursula Schober
Martin Vogtmann

Ihnen wünsche ich, dass sie zufrieden auf die geleistete Arbeit zurückschauen können. Mit ihrer Originalität und mit ihrer Zeit haben sie sich eingebracht und die Gemeindegarbeit geprägt.

Nicht alle, die kandidiert haben, konnten gewählt und berufen werden. Erst dadurch wurde Wahl möglich. Deshalb ein ganz **herzlicher Dank** allen, die mit ihrer **Kandidatur** ein deutliches Zeichen für unsere Gemeinde gesetzt haben. Sie gehören zum „erweiterten Kirchenvorstand“, sind also weiterhin in die Verantwortung mit eingebunden. In der Reihenfolge der Stimmzahl rücken sie nach, wenn jemand aus dem Kirchenvorstand ausscheidet. Und dann sind da noch die, die die Wahl vorbereitet und am Wahlsonntag durchgeführt haben. Vielen Dank dafür.

In einer seiner ersten Sitzungen wählte der Kirchenvorstand Herrn **Klaus Lotter** zum **Vertrauensmann** und Frau Susanne Blaßdörfer zur Stellvertreterin. Neben dem Vorsitzenden ist der Vertrauensmann der unmittelbarste Ansprechpartner wenn Sie Fragen und Wünsche haben.


Pfarrer Hermann Schröter



*Evangelisch.
Wir sind so frei.*

Die Eisenstädter kommen!

Im letzten Gemeindebrief war noch die Rede davon, dass nach einem „Durchhänger“ in den letzten Jahren die Verbindung zur evangelischen Gemeinde in Eisenstadt wieder lebendiger werden soll. Aus diesem Grunde waren dann Pfarrer Hermann Schröter mit seiner Frau und Kirchenvorsteherin Christa Nürnberger in die Partnerstadt gereist.

Inzwischen gibt es schon ganz **konkrete Pläne**, denn der Gospelchor wird im Oktober 2001 eine **Reise nach Eisenstadt** unternehmen. Die Weichen dafür sind bereits gestellt.

Im Gegenzug - oder besser: als Vorlauf wollen die Eisenstädter sich mit einem Bus voller Gemeindeglieder wieder einmal auf den Weg nach Bad Kissingen machen.

Ca. 45 - 50 Personen werden wohl mitfahren, und zwar vom **25. bis 29. Juli 2001**. Dadurch werden sie auch die Möglichkeit haben, das Rakoczyfest im Bad Kissingener Jubiläumsjahr (1200 Jahre Bad Kissingen) mit zu erleben.

Wir wollen versuchen, möglichst viele Eisenstädter privat unter zu bringen, wie es bei den früheren Besuchen in der Regel auch möglich war. **DAHER SCHON HEUTE DER AUFRUF AN SIE ALLE, DENN DIE ZEIT LÄUFT SEHR SCHNELL UND WIR WOLLEN GEWAPPNET SEIN:** Wer vom 25. - 29. Juli 2001 einen oder mehrere Eisenstädter Freunde bei sich unterbringen kann (Übernachtung und Frühstück) möge sich baldmöglichst im Pfarramt (Tel. 27 47) direkt bei Herrn Pfarrer Schröter (auch Fax 6 94 06) oder bei Frau Nürnberger (Tel. & Fax 09 71/41 56) melden. Je eher wir diese Meldung haben, desto früher wissen wir, wieviel Plätze wir noch in Pensionen benötigen.

Natürlich wollen wir auch ein **kleines Programm** organisieren. Dazu sollen noch die Interessen der Freunde abgefragt werden. Zu den Besichtigungen und Ausflügen erbiten wir ebenfalls **Ihre Mithilfe** - es sollten wenigstens immer 5-6 Kissingener mit von der Partie sein. Wir sind sicher, dass eine ganze Reihe von Ihnen sich anstecken lassen und sich sowohl in die Vorbereitungen als auch in die Durchführung mit einklinken. - Wer hat ganz besondere Ideen zur Gestaltung des Programms? - Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Christa Nürnberger

Bibel - Ausstellung

Es ist fünf Millimeter hoch, drei Millimeter dick und fünf Millimeter breit, eine Seite ist nicht größer als ein normaler Druckbuchstabe: Das kleinste Buch der Welt. Es enthält das „Vaterunser“ in sieben Sprachen. Zusammen mit kostbaren historischen Bibeln aus dem 16. und 17. Jahrhundert ist es vom 11. bis 25. März 2001 in der Bibelausstellung zu bestaunen.

In einem interessanten Rundgang erfährt der Besucher Wissenswertes über die Herstellung der Bibel: Von den ersten Aufzeichnungen auf Tontafeln vor über 3000 Jahren, über die Papyrus-Schriften bis hin zum ersten Druck auf einer Stempelpresse zur Zeit Gutenbergs.

Neben einem naturgetreuen Nachbau einer solchen Druckpresse, die zu bestimmten Zeiten selbst ausprobiert werden kann, findet der Besucher viele Kleinode in dieser Ausstellung: Bibeln in verschiedenen Sprachen, von der reichbebilderten Salzburger Armenbibel bis hin zu einem Exemplar in Blindenschrift und von Esperanto bis hin zu Kisuaheli.

Wer wissen möchte, an welchen Orten im heutigen Ägypten, Israel oder Jordanien die „Geschichten“ der Bibel passierten, der erhält durch eine reichbebilderte Standort-Darstellung mit archäologischen Erläuterungen einen gelungenen Überblick. Besonderes Interesse dürfte der maßstabsgetreu verkleinerte Nachbau der altisraelitischen Stiftshütte finden.

Norbert Küfeldt

Bibel-Ausstellung in der Wandelhalle Bad Kissingen

11. bis 25. März 2001

Vom Papyrus bis zur Druck-Presse

Zwei abendliche Vorträge runden die Ausstellung ab.

Mittwoch, 14. März 2001,

19.30 Uhr Rossini-Saal

Die Bibel - Bekämpft und Begeehrt

Referent: Eduard Ewert

Mittwoch, 21. März 2001,

19.30 Uhr Rossini-Saal

Wie die Funde von Qumran die Bibel veränderten

Referent: Karl-Heinz Vanheiden



Nachbildung der Gutenbergpresse - 15. Jahrhundert



Die Tora

Oerlenbach

An alle Männer!

Jetzt seid Ihr gefragt!!!

Seit einigen Jahren beten wir in Oerlenbach für eine **Männerarbeit**.

Der seit September 2000 amtierende Bundesgrenzschutzpfarrer Robert Augustin hat sich von unserem Wunsch anstecken lassen und lädt alle Männer zu einem „**Ökumenischen Dämmerchoppen**“ in die **Kantine des Aus- und Fortbildungszentrums des BGS Oerlenbach** ein. Das erste Treffen ist am **Mittwoch, 14. März 2001 um 19 Uhr**. Männer sollen angeblich gerne über **Fußball, Politik oder Autos** reden. Andere Themen wären Ihnen „zu heiß“ (!) Wir glauben das nicht! Wir sind der Überzeugung, dass sie sich sehr wohl auch auf lebensnotwendige Themen einlassen wie z.B. „was unser Leben überhaupt soll.“ Deshalb ist das Thema des 1. Dämmerchoppens „**Der Sinn des Lebens**.“ Alle Männer sind dazu herzlich eingeladen.

Christa Roth, Norbert Küfeldt

Singen, Spielen, Lachen ab „60“ einfach mitmachen

Die „reifere Jugend“ in Oerlenbach trifft sich ab November 2000 regelmäßig am **2. Mittwoch** in der Mitte des Quartals (Feb./Mai/Aug./Nov.) von **15 -17 Uhr** in der **Friedenskirche**

Wir freuen uns, dass **Lina Greubel, Ilse Großmann, Marion Raaz und Karin Wenzel** sich bereit erklärt haben, eine regelmäßige **Seniorenarbeit** anzufangen. Für zahlreiches **Erscheinen** und neue **Ideen** sind wir dankbar.



David Sehmisch, geboren am **10. Februar 2001** im **St. Josef Krankenhaus** in **Schweinfurt**. Bei der Geburt war er **51 cm groß** und wog **3400 g**.

Bad Kissingen/Gemeindehaus

Seniorenachmittage

sind am **3. Donnerstag** im Monat

Die **Seniorenachmittage** finden nach dem Weggang von **Diakon Lieb** in der gewohnten Art und Weise statt, der **Helferinnenkreis** bereitet in bewährter Weise vor.



Das nächste Frauenfrühstück

Das **Frauenfrühstück** beginnt um **9 Uhr**, kostet **9,- DM** und ist für **Frauen** jeden Alters und jeder **Konfession** offen (na, gut, notfalls auch für **Männer**, - wenn sich einer traut). Es ist keine **Voranmeldung** erforderlich.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an **Elisabeth Küfeldt** Tel. (09 71) 9 92 63

Mittwoch 2. Mai, 9 Uhr,
Evang. Gemeindehaus

„**Die Jahreszeiten im Leben einer Frau**“ Referentin **SR Rosemarie Bareiß**

Elisabeth Küfeldt

Bad Kissingen/Erlöserkirche

Die Erlöserkirche hat endlich das letzte **Hindernis für Rollstuhlfahrer** und Kinderwägen **beseitigt** - die Stufe im Innern der Kirche hat eine **Rampe**, so können insbesondere Rollstuhlfahrer nun problemlos über den seitlichen Hintereingang auch das Kirchenschiff erreichen. Herzlich Willkommen!

Frankfurt am Main

29. Deutscher Evangelischer **Kirchentag** Frankfurt/Main 13. - 17. Juni 2001 mit der Losung: „**Du stellst meine Füße auf weiten Raum**“. Sie stammt aus Psalm 31, Vers 9. Weiten Raum will der Kirchentag in Frankfurt am Main bieten: zum Fragen und Feiern, zum Reden und Hören, zum Beten und Singen. Hunderttausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden erwartet, viele Junge vor allem. Aus Deutschland und aus aller Welt. Weitere **Infos** und Anmeldung über die Tel.-Hotline (0 69) 29 92 42 00 in Frankfurt. Einzelteilnehmer können sich auch über die Christuskirche Schweinfurt, Tel. (0 97 21) 4 11 01 oder über das evang. Jugendhaus Schweinfurt, Tel. (0 97 21) 2 45 72 anmelden.

Bad Bocklet und Burkardroth

Die neuen Kirchenvorsteher sind eingeführt worden. Die zur Wahl angetretenen Kandidaten gehören dem erweiterten Kirchenvorstand an und sind beratend im Kirchenvorstand tätig.

Wenn Sie ein **Anliegen** haben, wenden Sie sich an unsere Kandidaten! Diese können als **Ansprechpartner** und **Vermittler** Ihre Anliegen für die Gesamtgemeinde hörbar machen.

Wenden Sie sich also bei Fragen, Wünschen und Anregungen an Frau Hümpfner in Stangenroth oder Frau Koeniger-Bauer und Herrn Schmidt in Bad Bocklet.

Großes Lob an die **Konfirmanden!** Mit sehr viel Freude sind die Konfirmanden bei der Sache. Sehr zuverlässig und pünktlich treffen sie sich bei Pfarrer Sehmisch in Bad Bocklet. Und auch im Gottesdienst sind sie fleißig tätig.

Die Konfirmation für diese Gruppe wird am 27. Mai um 10 Uhr in der (katholischen) Laurentiuskirche in Bad Bocklet stattfinden, in der evang. Kirche ist an diesem Tag kein Gottesdienst.

Bad Bocklet

Es ist fast im gesamten Ort zu hören: Die **Bauarbeiten** an unserer neuen Kirche gehen voran. Der Kran thront über den Arbeiten, die Bodenplatte wird fertig. Nach der witterungsbedingten Pause geht es weiter.

Der ökumenische Gottesdienst zu den **Quellentagen** wird am Samstag, 12. Mai gefeiert, die Uhrzeit entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Am 1. Sonntag im Monat **Kirchenkaffee** im Anschluss an den Gottesdienst.

Burkardroth

Großen Anklang fand der Gottesdienst am Heiligen Abend in Burkardroth. (Bisher fand der Weihnachtsgottesdienst immer am 25.12. statt.) Vielen Dank an alle, die gekommen sind. Zukünftig werden wir in Burkardroth Weihnachten immer am 24.12. feiern.



Frauen Frühstück

Das Frauenfrühstück der evangelischen Gemeinde erfreute sich eines hohen Zuspruchs. Die Damen konnten bei einem „Verwöhnfrühstück“ Leute kennenlernen und Zeit zum Reden finden. Die Einstimmung auf das Referat zum Thema „Über Geld spricht man nicht, Geld hat man“ lieferte Pfarrer Norbert Küfeldt, der mit hintergründigem Humorgespickte, christliche Chansons vortrug. Danach sprach Elisabeth Küfeldt über das „Geldhaben“ in unserer Gesellschaft und welche Position die Bibel zum Geld vertritt.

Die Bibel nämlich verurteile weder die Reichen noch die Armen, sondern nur das, was unsere finanzielle Situation mit uns macht.

Vier Gefährdungen gibt es nach Ansicht von Elisabeth Küfeldt, die das Geld mit sich bringt.

Die erste Gefahr stecke darin, wenn wir unser Herz an **weltliche Dinge** hängen, dann werden sie zu unserem „Gott“ und wir würden unser Selbstwertgefühl nur aus vergänglichen Dingen herleiten. Man solle sich in dieser Situation auf die Dankbarkeit gegenüber Gott besinnen. Trotz aller unserer Bemühungen, ist unser Besitz letztendlich eine Gottesgabe und ein Geschenk. Dieser Schritt zurück vom Geld bewirke, dass wir uns unserer eigentlichen Ziele wieder bewusst werden.

Als zweites nannte sie die „**Habsucht**“, die in der Bibel als Götzendienst bezeichnet wird. Der Mensch sei unersättlich, wie ein Fass ohne Boden, das nur von Gott gefüllt werden könne. Habsucht könne man entgegenwirken, wenn man das Abgeben trainiere und Bescheidenheit zu seinem **Lebensstil** mache. Man könne im Leben nicht mehr als glücklich werden und das sei völlig unabhängig von teuren Reisen in den Süden oder Konsumkrediten.

Die dritte Gefährdung sehe sie im „**Betrug**“ und dem sich daraus ergebenden Misstrauen. Betrug sei im Kleinen wie im Großen möglich. Wer habe sich noch nicht gefragt, was er bei der Steuererklärung alles angeben solle oder ob der Ehepartner unbedingt jede Geldausgabe wissen müsse. Hilfe für die eigene **Seelengesundheit** liegt in der Beichte und der Wiedergutmachung des angerichteten Schadens.

Es muss aber nicht so weit kommen, wenn wir Geld und Besitz als eine anvertraute Gabe Gottes betrachten und uns fragen, was Jesus in dieser Lage getan hätte.

Die vierte Gefahr gehe vom „**Sorgengeist**“ aus, wenn die Gedanken nur noch um die finanzielle Lage kreisen. Hier hatte Elisabeth Küfeldt ganz praktische „weltliche“ Tipps. Durch die Führung eines Haushaltsbuches könne man seinen Bedarf feststellen und wo Einsparmöglichkeiten vorhanden sind. Versicherungen sollen durchforstet und Rücklagen gebildet werden, um auf unvorhergesehene, finanzielle Belastungen vorbereitet zu sein. Es ist keine Schande, beispielsweise staatliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Mit Applaus dankten die anwesenden Damen Elisabeth Küfeldt für ihren kurzweiligen und interessanten Vortrag, in den sie immer anschauliche, vielen selbst bekannte Beispiele aus dem Alltag miteingeflochten hatte.

Das **nächste Frauenfrühstück** findet am **2. Mai 2001** statt (siehe Seite 8).

N. Renner - Knopp



Liebe Freunde der Kirchenmusik

Mit dem vierten Quartal ist im vergangenen Jahr ein für die evangelische Kirchenmusik in Bad Kissingen bedeutsames Jahr zu Ende gegangen. Noch einmal hat **Johann Sebastian Bachs 250.ter Todestag** eine Reihe von Konzerten beeinflusst. Sogar der Komponist selbst war in einem seiner Orgelkonzerte am 10.11. anwesend; verkörpert von **Pfarrer Schröter im historischen Kostüm** erzählte er aus seinem Leben, von seinem missratenen Sohn, dem ausgelaufenen Fässchen „köstlichen Mostes“, das er aus Schweinfurt geschenkt bekam und - er starb im Konzert und wir hörten dazu das Fragment seines letzten Orgelchorals.



Mit der szenischen Aufführung von **Hugo Distlers „Totentanz“** gedachten wir am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag in einer so offenen und kontroversen Form des Todes, dass noch viele Wochen über „den Tod“ und seine Auswirkungen diskutiert wurde. Das Vokalensemble aus vier Mitgliedern unserer Chöre an der Erlöserkirche und 13 Schauspieler - allen voran Pfarrer Schröter als Tod stellten eindrücklich die unterschiedlichen Stände und deren Leben dar. Christa-Maria Reinhardt spielte die überleitenden Flöten-Variationen über den Choral „Es ist ein Schnitter, heißt der Tod.“

Unser **Kammerorchester Bad Kissingen** war am gleichen Konzert mit seiner ersten Mendelssohn - Streichersinfonie zu hören und beeindruckte uns alle mit seiner Leistung.

Proben:

Montags „Chor der Erlöserkirche“

Dienstags Großer Flötenkreis

Dienstags Kammerorchester

Mittwochs Gospel-Projekt

„Die KisSingers“

Mittwochs Oratorienschor

„KisSinger Kantorei 2001“

Wir freuen uns über neue Teilnehmer!

Das große **Konzert zum „Magnificat“** am 9. Dezember, in dem Mitglieder der Chöre und namhafte Solisten mit der Augsburger Kammerphilharmonie mehrere „Magnificats“ von Joh. Seb. Bach, dem estischen Komponisten Arvo Pärt, dem Leipziger Volker Bräutigam (seine Frau begleitete uns als Cembalistin und Organistin) und einer Komposition von Igor Strawinsky aufführten, wurde durch seine Vielfalt ein beeindruckend schönes Konzert.

Der **Große Flötenkreis** und das **Kammerorchester** spielten in zwei Gottesdiensten in der Adventszeit. Der Chor war gemeinsam mit den Flöten am Heiligen Abend mit Motetten von Michael Altenburg in der „alten Kantoreipraxis“ zu hören, die fehlenden Chorstimmen wurden mit Instrumenten ergänzt.

weiter



Der Gospelchor „Die KisSingers“ und die Band musizierten vor völlig überfüllten Kirche gemeinsam mit Joanne Bell aus San Francisco am 19.12. ein Gospelkonzert - auch hier war Johann Seb. Bach mit einer „vergospelten“ Chorfolge zu hören (in dem Stück: „Bless The Lord“ von Richard Smallwood) und unsere ersten zwei selbstgemachten Gospels wurden uraufgeführt.

In der Christmette hörten wir dann erstmals die „KisSingers“ mit Konzertflügel im Altarraum „unplugged“ und ohne Anlagentechnik in einer ruhigen und stimmungsvollen Weihnacht.

Und am Silvesterabend haben Karin und Jörg Wöltche das Jahr nach über 30 Konzerten und Kantatengottesdiensten in den vorangegangenen 10 Monaten abgeschlossen mit einem sehr festlichen Konzert, in dem Karin Wöltche als Altistin, Sopranistin und mit Gospels in der „Belting-Gesangstechnik“ zu hören war - begleitet vom Kantor an der kleinen und der großen Orgel, dem Cembalo und dem Konzertflügel.

Die erste CD der „KisSingers“ ist erschienen, diese können sie im Pfarramt, bei Jannasch-Fotografie (gegenüber Erlöserkirche) und in der Musik-Boutique in der Ludwigstraße

erwerben. Zwölf Lieder und Songs aus zwei Jahren gemeinsamer Arbeit mit den inzwischen fast 80 Sängerinnen und Sängern, der Solistin Joanne Bell und den Solisten aus dem Chor zeigen ein buntes Bild des nun abgeschlossenen „Gospel-Projekts“. Der Projektcharakter ist zu Ende. Mit 30 Sängerinnen und Sängern haben wir im Oktober 98 angefangen. Fast 150 Menschen haben in den beiden Jahren ausprobiert, ob „Gospel-singen“ etwas für sie ist, 80 davon sind geblieben und gehen nun in die nächsten gemeinsamen Konzerte und Gottesdienste und im Oktober auf Tournee nach Eisenstadt und werden dort am 6.10. im Kulturhaus ein Konzert singen. Auch im Kissinger Sommer sind „Die KisSingers“ dabei, gemeinsam mit Brenda Jackson am 30. 6. Wo und wann weitere Konzerte sind, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte informieren Sie sich.

weiter





Der „Windsbacher Knabenchor“ kommt!

Im neuen Jahr gibt es zur 1200-Jahr-Feier der Stadt große Ereignisse: Der „Windsbacher Knabenchor“ kommt unter der Leitung von Karl-Friedrich Behringer in die Erlöserkirche. Nummerierte Karten für das Konzert am 31. März um 19.30 Uhr gibt es bei der Kurverwaltung und im Alten Rathaus. Das reizvolle Programm enthält neben Werken von Johann Bach und Felix Mendelssohn auch die Motette „Jesus und die Krämer“ von Zoltan Kodaly und Kompositionen für Saxophon und Harfe!

Der nächste **Kantatengottesdienst** ist am Sonntag Jubilate, 6. Mai 2001 um 9.30 Uhr, der Festgottesdienst zum Kissinger Sommer mit **Prof. Dr. Martin Nicol** am 8. Juli.

Als ökumenisches Projekt feiern wir zum Stadtjubiläum am 24. Juni einen Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche. Sänger (besonders Männerstimmen) werden auch für solche Projekte gerne gesucht und sind zum Mitsingen eingeladen.

Und die besondere Überraschung: Es gibt eine **große Oratorienauf-führung** in der Erlöserkirche! Nach dem ersten gelungenen Versuch der „KisSingers“ mit der im vergangenen Sommer aufgeführten sinfonischen Kantate „The Testament of Freedom“ von Randall Thompson mit dem Blue Lake Jugendsinfonieorchester proben die „KisSingers“ gemeinsam mit dem „Chor der Erlöserkirche“ als „KisSinger Kantorei 2001“ das **Oratorium „Magnificat“** des britischen Komponisten **John Rutter**, Professor in Cambridge. Das Werk entstand 1991 und wird seitdem so viel aufgeführt, dass der Verlag mit dem Noten drucken nicht nachkommt. Die „KisSinger Kantorei 2001“ ist dann mit über **100 Sängerinnen und Sängern**, die alle aus unserer Gemeindegemeinschaft kommen in der Aufführung am 28. September um 19.30 in der Erlöserkirche zu hören. Wenn Sie als Sing-erfahrener Sänger (Männerstimmen sucht auch dieser Chor) mitsingen möchten, sind Sie zu den Proben eingeladen Mittwochs im evang. Gemeindehaus von 21.00 bis 22.00 Uhr. **Kla4**auszug und **Üb-Kassette / Üb-CD** gibt es beim Kantor.

Und an dieser Stelle nochmals ein herzliches „Danke schön“ zunächst an alle Mitwirkenden in den Musikgruppen, die diese erfreuliche Entwicklung der Kirchenmusik mit Geduld und Durchhaltevermögen begleitet haben und im Besonderen **an alle Förderer und Sponsoren**. Wir sind auch weiterhin auf Ihre finanzielle Mithilfe angewiesen. Beitrittsformulare für den „**Freundeskreis Kirchenmusik**“ gibt es im Pfarramt.

Die Konzerte 2001

Sa, 31. Mrz., 19.30 Uhr,
Windsbacher Knabenchor

Sa, 28. Apr., 19 Uhr, Jericho

So, 6. Mai, 9.30 Uhr,
Kantatengottesdienst

So, 24. Jun., 20 Uhr,
„A Musical Banquet“

Di, 26. Jun., 19.30 Uhr,
Gospelkonzert
„Die KisSingers“

Sa, 30. Jun., 22.30 Uhr,
Brenda Jackson



Haus der Begegnung Salinenstraße 4 a

Diakonie

Aussiedlerbegegnungs- gruppe

(Margrit Höhn)

1. Montag im Monat,
19.00 Uhr

Kleiderkammer für Aussiedler

(Gisela Fichtner)

1. und 3. Dienstag im Monat,
15.00 Uhr

Projektgruppe

„Aussiedlerarbeit“

(Margrit Höhn)

nach Vereinbarung

Sprechstunde der Gemeineschwester

dienstags, 15.00 - 16.00 Uhr

Erwachsene

Töpfern für Erwachsene

(Margrit Zimmermann)

2 x im Monat dienstags,
14.30 Uhr

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebserkrankung

(Dr. Lisa Groth)

mittwochs, 16.00 Uhr



Gemeindehaus Salinenstraße 2

Musik

Chor der Erlöserkirche

(Jörg Wöltche)

montags, 20.00 Uhr

Blockflötenkreis

(Christa Maria Reinhardt)

dienstags, 17.30 Uhr

Kammerorchester Bad Kissingen

(Jörg Wöltche)

dienstags, 20.00 Uhr

Gospelchor „Die KisSingers“

(Jörg Wöltche)

mittwochs, 19.30 Uhr

Oratorienchor

„KisSinger Kantorei 2001“

mittwochs, 21.00 Uhr

Kinder und Jugendliche

„Teenie-Kreis“

(Norbert Küfeldt)

freitags, 19.30 Uhr nach Vereinbarung
Gemeindehaus oder Wohnung
Küfeldt

Kindergottesdienstvorbereitung

(Christine Drini/Elisabeth Küfeldt)

dienstags, 17.30 Uhr

Spielgruppen Mutter und Kind

(Nicola Artz)

dienstags, 10.00 Uhr

freitags, 9.30 Uhr

Erwachsene

Bibelstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft

donnerstags, 20.00 Uhr

Deutscher Evangelischer Frauenbund

2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauengruppe „Füreinander“

(Brigitte Ludwig)

1. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Frauenmissionsgebetskreis

(Wiltrud Münderlein)

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Helferinnenkreis

1. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Krankenhausbesuchsdienst-Team

(Udo Sehmisch)

4. Donnerstag im Monat, 15.00 Uhr

Pfarramt, von-Hessing-Straße 4

Seniorenachmittag

(Helferinnenkreis)

3. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr

Senioren-Spiele-Treff

dienstags, 14.30 Uhr

weiter



Friedens- kirche

Oerlenbach

Bibelkreis:

2 x monatlich, 20.00 Uhr Friedens-
kirche, Pfarrer Norbert Küfeldt

Hauskreis:

2. Sonntag im Monat, 19.00 Uhr
bei Christa Roth, Erlenstraße 12,
Ebenhausen

Jugendstunde:

1. Freitag im Monat,
19.00 Uhr, Friedenskirche
Leitung: Susanne Blaßdörfer mit
Gerhard Fleps

Bibelgesprächskreis für Jugendliche:

3. Freitag im Monat,
19.00 Uhr, Friedenskirche
Leitung: Christa Roth mit
Ramona Fleps

„Reifere Jugend“

am 2. Mittwoch
in der Mitte des Quartals
(Feb./Mai/Aug./Nov.),
15.00 - 17.00 Uhr

Ansprechpartner/in

Bibelkreis: Gerhard Großmann
Tel. (0 97 38) 4 46

Kinder-, Jugend- und Hauskreis:
Christa Roth, Sparkasse Oerlenbach
oder privat: Tel. (0 97 25) 92 56

Verabschiedung von Gotthilf Riedel

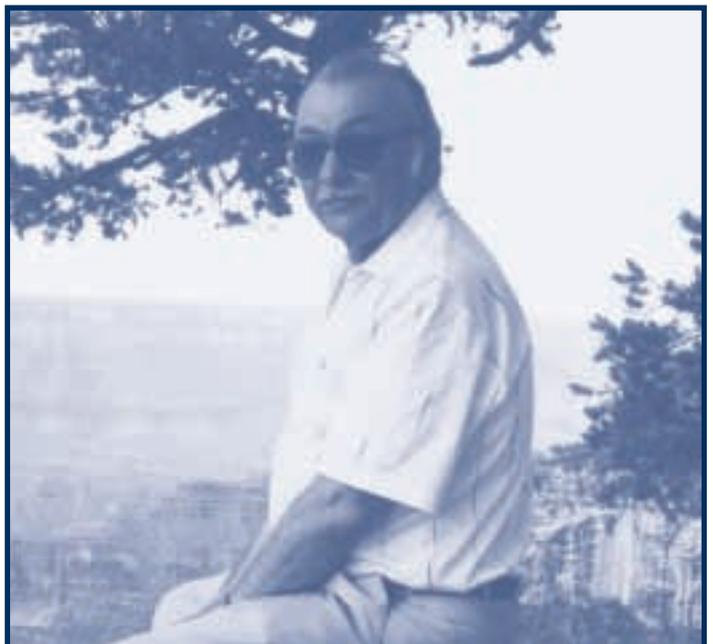
Im Hauptgottesdienst am 1. Advent verabschiedete Pfarrer Hermann Schröter auch den langjährigen Vertrauensmann des Kirchenvorstands, Herrn Oberstudiendirektor **Gotthilf Riedel**.

Pfarrer Schröter hob in seiner **Laudatio** hervor, dass Herr Gotthilf Riedel viele Jahre in hoher Verantwortung als Vertrauensmann und Mitglied des Synodal-Ausschusses der Dekanatsynode Schweinfurt tätig war. „Seine Erfahrung, sein kluges Mitentscheiden, sein weises Abwägen und seine geistliche Kompetenz werden unserer Kirchengemeinde - zusammen

mit den vielen unterschiedlichsten Gaben und Begabungen aller weiteren Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher fehlen.“

Pfarrer Schröter dankte Herrn Riedel auch im Namen aller Pfarrerinnen und Pfarrer und wünschte ihm Gottes treues Geleit auf allen seinen Wegen.

Seine **herausragenden Leistungen** für die Kirchengemeinde wurde auch mit einer Urkunde des Landesbischofs der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Herrn Dr. Johannes Friedrich, gewürdigt.



Dorival Ristoff und seine Band „Terra sem males“ zu Gast in der Evang. Gemeinde

Wer sie einmal live erlebt hat, weiß, dass es schwerfällt, bei ihren Konzerten sitzen zu bleiben. Gemeint ist der brasilianische Musiker Dorival Ristoff (Gesang und Gitarre) und seine Band „Terra sem males“. Letztes Jahr waren Luciano Camargo (Akkordeon), Claudio Veiga (Percussion, Gitarre, Gesang), Geovane da Silva Inácio (Percussion, Gesang) und Ristoffs Sohn Alexandre (Gitarre, Gesang) dabei, dieses Jahr wird es wieder neue Musiker geben. Der Name „Terra sem males“ ist Programm. „Erde ohne Elend“ kann man ihn übersetzen. In diesem Titel kommt die Sehnsucht nach einer Erde ohne Unterdrückung, Hunger und Ausbeutung zur Sprache.

Südamerikanische Rhythmen, Samba, Tango, verdeutschte Lieder zum Mitsingen und anders mehr hat die Gruppe im Repertoire. Die Musik aus Brasilien und Lateinamerika erzählt von den Leiden, der Sehnsucht, noch mehr aber von der Lebensfreude der Menschen aus dieser Region. „In unserer Musik haben sich **Elemente verschiedenster Kulturen** gemischt“, erklärt Dorival Ristoff, der heute Gemeindepfarrer in Rio de Janeiro ist und gleichzeitig



leidenschaftlicher Musiker. „Musik der aus Afrika verschleppten Sklaven, Melodien, die die europäischen Einwanderer mitgebracht haben und Elemente indianischer Kultur machen ihre Lebendigkeit aus.“ Terra sem males hat Lieder des Volkes, Nachdenkliches und Mitreißendes im Reisegepäck dabei.

Bei alledem erzählen die Lieder auch vom **Glauben der Menschen** dort, von der Kraft zum Mitleiden und zur Freude am Leben, die der Glaube ihnen gibt. Dorival Ristoff ist seit zwei Jahren Gemeindepfarrer im Zentrum von Rio de Janeiro - einer wunderschönen, aber auch von Gewalt geprägten Stadt. Mit seiner Gemeinde und den umliegenden Gemeinden hat das Dekanat Schweinfurt/Bad Kissingen eine Partnerschaft. Dieser Abend bietet die Gelegenheit, etwas von unseren Partnern in Übersee mitzubekommen - auf eine ästhetische und angenehme Art und Weise.

Das **Konzert** findet am **Donnerstag, dem 31. Mai** um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2 in Bad Kissingen statt. Der **Eintritt ist frei**; Spenden für die Musiker sind aber sehr erwünscht, damit sie ihre Fahrt- und Flugkosten decken können! Es gibt **brasilianisches Essen und brasilianische Getränke** zum Probieren und zum Sattwerden!

Frau Drini wieder im Dienst

Zuerst einmal **vielen Dank** für die vielen guten Wünsche und die vielen Geschenke zur Geburt unseres Flori! Wir waren gerührt, wie viele Leute Anteil genommen und sich mit uns gefreut haben. Und ein herzliches Dankeschön an die Kollegen, die meine Arbeit in den Monaten des Mutterschutzes übernommen haben!

In meinem Leben und im Leben meines Mannes hat sich seit der Geburt viel verändert. Die Nächte sind kürzer, aber der kleine Fratz macht uns unheimlich **viel Freude**. Der Kleine wächst und gedeiht, lacht uns freundlich an und brabbelt mit uns in der Babysprache. Die Prioritäten verschieben sich, manches sehe ich heute viel gelassener.

Was auch neu sein wird: Ich werde wieder in die Arbeit einsteigen, aber nur **Halbzeit**. Mein Mann macht eine Ausbildung und ist von 6 Uhr früh bis 6 Uhr abends außer Haus.

Also muß ich für das Kind da sein und möchte es auch. So ein kleiner Tropf braucht eben seine Mama!

Ich werde Gottesdienste halten, Taufen und Trauungen und einzelne Beerdigungen. Ich werde die Gruppe von Diakon Fritz Lieb im Konfirmandenunterricht übernehmen und zusammen mit Vikarin Müller die Konfirmation dazu halten. Ich werde weiter für Familien zuständig sein, das Kindergottesdienstteam und die Krabbelgruppen begleiten. Ich werde im Kirchenvorstand dabei sein und für das Katharinenstift zuständig bleiben. Und wer ein seelsorgerliches Problem hat, kann sich an mich wenden; mein Sprengel bleibt erhalten.

Das heißt, das auch in Zukunft nicht alles getan wird, was sonst zu dieser Stelle gehört. Vor allem bitte ich um Geduld, wenn es darum geht, mich zu sprechen. Ich kann nicht immer ans Telefon oder die Haustüre, wenn es klingelt, weil ich oft gerade stille oder den Kleinen auf dem Wickeltisch nicht alleinlassen kann. Der sicherste Weg ist immer noch über das Telefon, wo man auf dem Anrufbeantworter auch eine Nachricht hinterlassen kann. Ich rufe sicher zurück.

Viel meiner Arbeit kann ich zuhause tun. Danke aber all denen, die mir helfen, dass Kind und Arbeit zu vereinbaren sind, denn beides macht mir viel Freude: Muttersein und in unserer Gemeinde arbeiten.

Ihre Pfarrerin
Christine Drini



Bad Kissingen/Gemeindehaus

11. Mrz.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
18. Mrz.	9.30 Uhr
	KinderKirchenVormittag
25. Mrz.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
1. Apr.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
8. Apr.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst mit Osterfrühstück
15. Apr. Ostern	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
22. Apr.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
29. Apr.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
6. Mai	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
13. Mai	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
20. Mai	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
27. Mai	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst
24. Jun.	9.30 Uhr
	KinderKirchenVormittag
30. Jun.	9.30 Uhr
	Kindergottesdienst

Bad Kissingen/Erlöserkirche

10. Mrz.	19.00 Uhr
	Gottesdienst (Weingärtler)
11. Mrz.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Weingärtler) anschl. Abendmahl
17. Mrz.	19.00 Uhr
	Gottesdienst (Schröter)
18. Mrz.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Schröter) anschl. Beichte und Abendmahl
24. Mrz.	19.00 Uhr
	Gottesdienst (Küfeldt) mit Abendmahl
25. Mrz.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Küfeldt)
	11.00 Uhr
	Elf-Uhr-Gottesdienst
31. Mrz.	19.30 Uhr
	Konzert Windsbacher Knabenchor

Bad Kissingen/Erlöserkirche

1. Apr.	19.00 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst (Matthies/Scholz)
7. Apr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Weingärtler)
8. Apr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Weingärtler) anschl. Abendmahl
12. Apr. Gründonnerstag	19.00 Uhr
	Gottesdienst (Schröter)
13. Apr. Karfreitag	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Küfeldt)
	15.00 Uhr
	Andacht zur Todesstunde (Weingärtler)
15. Apr. Ostern	5.30 Uhr
	Osternacht (Drini)
	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Schröter) mit Abendmahl
16. Apr. Ostermontag	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Ott)
21. Apr.	19.00 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl
22. Apr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst
28. Apr.	19.00 Uhr
	Konzert mit Jericho
29. Apr.	9.30 Uhr
	Gottesdienst
29. Apr.	11.00 Uhr
	Elf-Uhr-Gottesdienst
2. Mai	19.00 Uhr
	Ökumenischer Kurgottesdienst (Weingärtler/Raabe)
5. Mai	19.00 Uhr
	Gottesdienst
6. Mai	9.30 Uhr
	Kantatengottesdienst Buxtehude "Nichts soll uns scheiden"
	11.15 Uhr
	Krabbelgottesdienst
9. Mai	19.00 Uhr
	Krabbelgottesdienst
12. Mai	19.00 Uhr
	"Zeit zum Atmen" (Müller)
13. Mai	9.30 Uhr
	Gottesdienst anschl. Abendmahl Wunschliedersingen
16. Mai	19.00 Uhr
	"Zeit zum Atmen" (Drini)
19. Mai	19.00 Uhr
	Beichtgottesdienst der Konfirmanden
20. Mai	9.30 Uhr
	Konfirmations-Gottesdienst (Sehmisch/Küfeldt)

23. Mai	19.00 Uhr
	"Zeit zum Atmen" (Weingärtler)
24. Mai Himmelfahrt	9.30 Uhr
	Gottesdienst (Drini) anschl. „Gottesdienst im Grünen“
26. Mai	19.00 Uhr
	Beichtgottesdienst der Konfirmanden
27. Mai	9.30 Uhr
	Konfirmanden-Gottesdienst (Drini/Müller)
30. Mai	19.00 Uhr
	"Zeit zum Atmen" (Weingärtler)
2. Jun.	19.00 Uhr
	Gottesdienst
3. Jun. Pfingsten	9.30 Uhr
	Abendmahlsgottesdienst
4. Jun. Pfingstmontag	9.30 Uhr
	Gottesdienst
6. Jun.	19.00 Uhr
	Ökumenischer Kurgottesdienst (Raabe)
9. Jun.	19.00 Uhr
	Gottesdienst
10. Jun.	9.30 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl
13. Jun.	19.00 Uhr
	"Zeit zum Atmen" (Schröter)
16. Jun.	19.00 Uhr
	Gottesdienst
17. Jun.	9.30 Uhr
	Gottesdienst anschl. Beichte und Abendmahl
20. Jun.	19.00 Uhr
	"Zeit zum Atmen" (Weingärtler/Schmuck)
23. Jun.	19.00 Uhr
	Gottesdienst mit Abendmahl
24. Jun.	9.30 Uhr
	Gottesdienst
	10.30 Uhr
	Ökumenischer Festgottesdienst in der Herz-Jesu-Stadtpfarrkirche
27. Jun.	19.00 Uhr
	"Zeit zum Atmen" (Müller)
30. Jun.	kein Gottesdienst
22.30 Uhr	Nachtkonzert

Bad Kissingen/Katharinenstift

immer am 1. Samstag im Monat um
15.30 Uhr Gottesdienst
7. Apr., 5. Mai, 2. Jun.

Bad Kissingen/Parkwohnstift

11. Mrz.	10.45 Uhr Gottesdienst (Sehmisch)
25. Mrz.	10.45 Uhr Gottesdienst (Roth)
13. Apr. Karfreitag	10.45 Uhr Gottesdienst (Sehmisch) mit Abendmahl
15. Apr. Ostern	10.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Roth)
29. Apr.	10.45 Uhr Gottesdienst
20. Mai	10.45 Uhr Gottesdienst
3. Jun. Pfingsten	10.45 Uhr Gottesdienst
24. Jun.	10.45 Uhr Gottesdienst

Bad Bocklet

11. Mrz.	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Matthies)
18. Mrz.	9.30 Uhr Gottesdienst (Sehmisch)
25. Mrz.	9.30 Uhr Gottesdienst (Blankenburg)
1. Apr.	9.30 Uhr Gottesdienst (Sehmisch)
8. Apr.	9.30 Uhr Gottesdienst (Sehmisch)
13. Apr. Karfreitag	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Roth)
15. Apr. Ostern	9.30 Uhr Gottesdienst (Sehmisch)
22. Apr.	9.30 Uhr Gottesdienst
29. Apr.	9.30 Uhr Gottesdienst
6. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst
12. Mai	Zeit siehe Tagespresse Gottesdienst anlässlich der Quellentage
13. Mai	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
20. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst
26. Mai	17.00 Uhr Beichtgottesdienst der Konfirmanden
27. Mai	10.00 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst in der kath. St. Laurentiuskirche

Bad Bocklet

3. Jun. Pfingsten	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
10. Jun.	9.30 Uhr Gottesdienst
17. Jun.	9.30 Uhr Gottesdienst
24. Jun.	9.30 Uhr Gottesdienst

Burkardroth

11. Mrz.	9.30 Uhr Gottesdienst (Roth)
13. Apr.	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Sehmisch)
13. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst
3. Jun. Pfingsten	9.30 Uhr Gottesdienst

Euerdorf

11. Mrz.	9.30 Uhr Gottesdienst (Küfeldt)
8. Apr.	9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)
13. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst
3. Jun. Pfingsten	9.30 Uhr Gottesdienst

Nüdlingen

18. Mrz.	9.30 Uhr Gottesdienst (Scholz)
15. Apr. Ostern	9.30 Uhr Gottesdienst (Blankenburg)
20. Mai	9.30 Uhr Gottesdienst
3. Jun. Pfingsten	9.30 Uhr Gottesdienst (Drini)
17. Jun.	9.30 Uhr Gottesdienst

Oerlenbach

18. Mrz.	10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Küfeldt)
1. Apr.	10.00 Uhr Gottesdienst (Roth)
13. Apr. Karfreitag	10.00 Uhr Gottesdienst (Augustin)
15. Apr. Ostern	10.00 Uhr Gottesdienst (Küfeldt)
6. Mai	10.00 Uhr Gottesdienst
13. Mai	10.00 Uhr Familiengottesdienst
20. Mai	10.00 Uhr Gottesdienst (Roth)
26. Mai	17.00 Uhr Beichtgottesdienst der Konfirmanden
27. Mai	10.00 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst
3. Jun. Pfingsten	10.00 Uhr Gottesdienst
17. Jun.	10.00 Uhr Gottesdienst

Steinach

11. Mrz.	11.00 Uhr Gottesdienst (Roth)
13. Apr. Karfreitag	11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Sehmisch)
13. Mai	11.00 Uhr Gottesdienst
3. Jun. Pfingsten	11.00 Uhr Gottesdienst

Ab 25. März 2001
"Sommerzeit"

Gottes- dienste

Osternacht

Im Dunkeln in aller Früh zur Kirche kommen ...

Sich in meditativen Texten und Bildern dem Thema Ostern nähern ...

Miterleben, wie das Licht in die Welt kommt ...

Einstimmen in den Jubel über Jesu Auferstehung ...

die Gemeinschaft mit ihm und den Menschen im gemeinsamen Mahl um den Altar erleben ...

sich an den gedeckten Tisch setzen zum Osterfrühstück ...

Herzliche Einladung zur Osternacht!

Ostersonntag, 15. April, 5.30 Uhr in der Erlöserkirche

Thema dieses Jahres: Verwandlung zum Leben. Kräfte sammeln im Dunkeln - Hervorbrechen im Licht mit Dias und meditativen Texten

Wie jedes Jahr bereitet ein Team diesen besonderen Gottesdienst vor.

Herzliche Einladung an alle, die mit vorbereiten wollen!

Die Vorbereitungstermine sind bei Pfarrerin Drini, Salinenstr. 4a, Bad Kissingen. Einfach vorbeikommen oder anrufen Tel. (09 71) 39 91 !

Kurvorträge

Mittwoch 23. Mai, 20 Uhr,
Rossini-Saal

Vortrag: **Poetische Spiritualität**
Das Wirken des Geistes in Werken der Dichtung (mit Texten von Goethe, Rilke, Benn, Lasker-Schüler, Kaschnitz, Domin und Celan).
Prof. Dr. Henning Schröer (Bonn).

Mittwoch 20. Juni, 20 Uhr,
Chorraum der Erlöserkirche

Meditatives Tanzen - Spiritualität mit Leib und Seele.
Heilpädagogin Ursula Schmück.
Das weitere Programm finden Sie im Kurprospekt.



Gruppe Sehmisch



Gruppe Sehmisch



Gruppe Sehmisch Bad Bocklet

Unsere Konfirmanden 2001 werden in vier Gottesdiensten erstmals seit Jahren auch wieder „draußen“ in ihren Gemeinden konfirmiert. Am 20. Mai in der Erlöserkirche die Gruppen von Pfarrer Sehmisch und Küfeldt, am 27. Mai in der Erlöserkirche die Gruppen von Diakon Lieb, Pfarrerin Drini und Vikarin Müller. In Bad Bocklet und Oerlenbach sind am 27. Mai Konfirmationen der dortigen Konfirmanden.

Gruppe 1 (Sehmisch) Stefanie Feichtinger, Florian Feichtinger, Irena Garder, Martina Greubel, Denis Hebel, Christian Löw, Martin Nowacki, Magdalena Schenk, Andreas Schneider, Antonia Springer, Natalie Stürtz, Nikolai Wottschel, Adelina Wottschel.

Gruppe 2 (Sehmisch) Martina Balmberger, Monika Benning, Anna Jung, Tatjana Jung, Viktoria Neuberger, Anna Skarga, Julia Stürtz, Edith Thalgot, Janine Walther, Stefanie Wilden.

Gruppe 3 (Sehmisch in Bad Bocklet/Burkhardroth) Andreas Derksen, Olga Kimmerle, Anna Lemke, Waldemar Scherle, Elena Schewske, René Schneider, Ramona Straub, Jurij Welz, Konstantin Welz.

weiter

Gruppe 4 (Küfeldt) Alexander Bauer, Janin Beck, Claudia Büchner, Heinrich Derzapf, Sina Dobler, Caroline Grünberg, Denise Günther, Stefanie Hornschuh, Theresa Kahle, Adam Köpplin, Jeanette Metz, Dominik Reiß, Julia Rompf, Sandra Steinbach, Anne Vogtmann, Christoph Zurmann.

Gruppe 5 (Küfeldt) Pawel Beljajew, Michael Eber, Julian Heuring, Julia Justus, Theresia Kaiser, Johannes Kettler, Sergej Kopejko, Oliver Marsch, Ruth Melber, Aaron Metzler, Tobias Metzler, Arthur Minnich, Andreas Müller, Lydia Niederhans, Waldemar Niederhans, Matthias Örtel, Nico Rogge, Erik Sandner, Maximilian Trunk, Tobias Metzler.

Gruppe 6 (Drini) Irina Beer, Eugen Beidel, Inna Ensel, Marcus Gräf, Tobias Kunze, Irene Schillert, Georg Schmidtgen, Pascal Wagner.

Gruppe 7 (Müller) Niklas Baudach, Britta Bayer, Christoph Beck, Heiner Focke, Waldemar Hartfelder, Ramona Hoffart, Helene Kerbs, Alexander Neb, Alexander Rode, Alexander Rollmann, Inna Schmidt, Waldemar Semjonow, Andreas Stele, Valeria Wasiliadi.



Gruppe Müller



Gruppe Drini

Fritz Lieb - Abschiedsbrief

Liebe Gemeindeglieder,

da liegen sie: 13 Jahre meines Lebenslaufes, 13 Jahre in Bad Kissingen, Mesnerdienst, Religionsunterricht in Burkhardroth, Seniorenarbeit, Gottesdienste, Konfirmandenunterricht, Verwaltungstätigkeiten im Pfarramt u.a. Wohnen und leben im „ehemaligen Weltbad“ Kissingen mit seinen vielen kulturellen Möglichkeiten und in der evangelischen Kirchengemeinde.

Da läuft er weiter, mein Lebenslauf, in die Kirchengemeinde Zusmarshausen mit Wohnort Welden. Mit der Verheißung Gottes aus Psalm 32, meinem Einsegnungspruch: „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst“ verabschiedete ich mich aus Bad Kissingen von Ihnen. Herzlichen Dank für den schönen Gottesdienst am 21. Januar 2001 in der Erlöserkirche, die vielen Geschenke und die vielen guten Wünsche, die mich nach Welden begleitet haben.

Ich danke Gott

... für alle Begegnungen mit Ihnen
... dass ich nicht namenlos bin
... dass ich Farbe in die Welt bringe
... dass ich anderen Nahrung sein kann
... dass ich anderen helfen konnte
... dass ich in aller Veränderung bei IHM aufgehoben bin
... dass Leben so vielfältig ist.

Ich wünsche Ihnen viel Gutes, dass Sie genauso unter dem Wort des 32. Psalms „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst“ leben und dass Sie behütet sind.

Ihr Diakon Fritz Lieb

Diakonie Frühjahrssammlung „Der Mensch im Mittelpunkt“

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit



Mit der kirchlichen Sozialarbeit (KASA) bietet die Diakonie ein kostenloses Beratungsangebot an, das allen Menschen in der Not offen steht - unabhängig von

Alter, Geschlecht oder Nationalität. In den 52 Beratungsstellen der KASA in Bayern arbeiten qualifizierte Sozialpädagogen, die sich um die sozialen und persönlichen Probleme der Ratsuchenden kümmern. Die Mitarbeiter der KASA helfen beim Ordnen von finanziellen Notsituationen, persönlichen Krisen oder Schwierigkeiten mit Behörden. Sie geben praktische Unterstützung beim Ausfüllen von Formularen, begleiten Behördengänge und vermitteln weitere Beratungsangebote. In jedem Dekanat in Bayern gibt es dieses Angebot - bei uns erfragbar über die Diakoniestation. 20000 Menschen werden dadurch jährlich

in Bayern erreicht - eine wichtige Arbeit in einem Land, in dem sich die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter öffnet. Dabei wird die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit im wesentlichen aus Kirchensteuermitteln unterstützt. Allerdings kostet qualifizierte Fachberatung auch immer mehr Geld. Viele Einrichtungen der KASA sind daher zunehmend auf Spenden angewiesen. Um das flächendeckende Beratungsnetz weiter aufrecht erhalten zu können bittet das Diakonische Werk um Ihre Hilfe. Sie können direkt auf das Konto 2 500 000 bei der Acredobank, BLZ 760 605 61 überweisen.

ABC des Ehrenamtes

Es gibt viel zu tun ...

... in der Gemeinde und in der Diakonie.

Fehlt Ihrer Meinung nach etwas im ABC des Ehrenamtes?

- A Älteste, Ältester, Aussiedlerarbeit
- B Besuchsdienst, Bibelkreis
- C Chorleiter
- D Diakonische Arbeit
- E Elternbeiräte, Essen auf Rädern
- F Freiwilliges soziales Jahr, Fahrdienste, Frauenmissionsgebetskreis
- G Gemeindebrief, Gemeindefest, Gospelchor
- H Helfer, Hospizarbeit, Hauskreis
- I Informationsstände
- J Jugendarbeit
- K Kirchenführungen, Kindergottesdienst, Kurseelsorge, Krabbelgruppe, Krankenhaus-Besuchsdienst
- L Lektoren
- M Migrantenbegleitung
- N Nichtsesshaftenarbeit
- O Organistendienst, Orchester
- P Posaunenchor
- R Reinigungsarbeiten
- S Sänger, Sammler, Sterbebegleitung, Seniorentreff
- T Telefonseelsorge, Teenie-Treff
- U Urlauberbetreuung
- V Verkündigungsdienst
- W (Kl)Eine-Welt-Laden
- Z Zivildienst

Über Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre Gemeinde oder Diakoniestation!

Der Mensch als Christ

Vortragsreihe mit
Herrn Prof. Walter Saft

Wie in jedem Jahr so konnte Herr Pfr. Hermann Schröter auch heuer den deutschlandweit bekannten Theologen Prof. Walter Saft für eine Vortragsreihe gewinnen. Pfr. Schröter liegt dabei besonders die Stärkung der Ökumene am Herzen. Pfarrer Oskar Pflüger hat sich auf Anfrage gerne bereit erklärt für einen Vortrag das Pfarrheim in der Hartmannstraße zur Verfügung zu stellen.

Mittwoch 4. April, 20 Uhr,
Kath. Pfarrzentrum,
Hartmannstraße

Donnerstag, 5. April, 20 Uhr,
Evang. Gemeindehaus,
Salinenstraße

Freitag, 6. April, 20 Uhr,
Evang. Gemeindehaus,
Salinenstraße

Nüdlingen: Schwerer Schlag für Nüdlingen

Nüdlingen hat es dieses Jahr schwer getroffen. Gleich zwei Todesfälle von für die Gemeinde so wichtigen Menschen hatten wir zu beklagen:

Frau Pia Hesse, unsere Mesnerin in Nüdlingen, hat uns am 11. Januar dieses Jahres verlassen. Mit erst 43 Jahren wurde sie mitten aus dem Leben gerissen. Aus unerklärlichen



Gründen ist sie ins Koma gefallen; daraus ist sie nicht mehr aufgewacht. Sie hinterläßt ihren Mann, ihren 19-jährigen Sohn Jens und ihren 12-jährigen Sohn Sven.

Ihr tragischer Tod hat uns alle sehr betroffen gemacht. Wer Frau Hesse kannte, der weiß, dass ohne sie nichts lief in Nüdlingen. Sie und

ihre Familie fühlten sich stets verantwortlich für den Gottesdienst und das Gemeindeleben. Sie brachten die Gesangbücher mit in die Sebastiani-Kapelle, schlossen auf und zu, schmückten den Altar (an Weihnachten war er immer besonders festlich!), steckten Lieder an, wiesen Organisten ein und zählten Geld.

Stets warteten auf den Pfarrer/die Pfarrerin, der/die nach Nüdlingen kam, die Familie Hesse schon an der Tür. Freundlich wurden einem Talar- und Abendmahlskoffer abgenommen und nach dem Gottesdienst erfuhr man das Neuste aus Nüdlingen. Stets war Frau Hesse auch bemüht, den Kontakt zur katholischen Gemeinde herzustellen und auf Mißstände bei uns hinzuweisen, damit man in Kissingen Abhilfe schaffte. Wenn es ihre Zeit neben der Beschäftigung als Hausfrau und bei der Saale-Zeitung erlaubte, besuchte sie Kranke und half, Gemeindebriefe auszutragen.

Auf der Karte mit dem Sterbensbildchen hat die Familie folgende Worte drucken lassen: „Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen und wollte doch so gerne bei uns sein. Gott helfe uns, diesen Schmerz zu tragen, denn ohne dich wird vieles schwerer sein.“ Es wird schwerer sein für die Familie, aber auch für die Gemeinde, der sie eine große Stütze war. Wir werden sie sehr vermissen. Wir wünschen der Familie viel Kraft für die Tage, in der sie jetzt ohne Ehefrau und Mutter weiterleben müssen.

Herr Hesse und seine beiden Söhne Jens und Sven werden den Mesnerdienst nun allein weiterführen - so gut es eben geht. Vielen Dank!

weiter

Pia Hesse und Otto Englert verstorben

Im Oktober letzten Jahres verstarb auch Otto Englert, der katholische Pfarrer von Nüdlingen.

Die Nachricht von Pfarrer Englerts Tod kam für uns völlig überraschend - waren wir doch erst vor kurzem zur Vorbereitung der ökumenischen Kinderbibeltage in fröhlicher Runde bei ihm zuhause zusammengesessen. Wir - auch die Evangelischen - haben mit Pfarrer Englert einen besonderen Menschen, einen profilierten Geistlichen und einen engagierten Mitstreiter für die Ökumene verloren.

Er war ein besonderer Mensch, denn er kannte keine Pfarrersallüren, mischte sich unter die Leute, nahm Anteil an ihren Sorgen und Freuden. Er hatte in seiner Art etwas Verschmitztes. Und er war sehr lebensfreudig, verstand es, das Leben mit allen Sinnen zu genießen. Er kochte und backte gern (bei unserem letzten Treffen servierte er sogar selbstgebackenen Käsekuchen!), liebte den Wein und das gesellige Beisammensein. Er war ein Geistlicher mit Profil, der seine Meinung deutlich sagte, auch wenn sie gerade unbequem war.

Und nicht zuletzt haben wir in ihm einen großen **Weggefährten in der Ökumene** verloren.

„Wir haben doch denselben Herrn“ - das war sein Motto. Und so durften wir wie selbstverständlich die

Friedhofskapelle für unsere Gottesdienste nutzen (da wir in Nüdlingen keinen eigenen Gottesdienstraum haben). Wir waren gerade in der Ökumene auf einem sehr hoffnungsvollen Weg mit vielen neuen Ideen und Ansätzen für eine noch engere Zusammenarbeit. An seinem Tisch im Wohnzimmer haben wir ökumenische Kinderbibeltage, ökumenische Gottesdienste zu einfallsreichen Themen ausgeheckt und sogar ein ökumenisches Gemeindefest geplant.

Wir hätten ihn gerne noch länger unter uns gehabt, um noch mehr ökumenische Pläne zu schmieden und umzusetzen, aber auch als Menschen. Wir wünschen der katholischen Gemeinde, dass sie die Zeit mit Pfarrer Englert in dankbarer Erinnerung behält und dass sie mit Blick auf Christus, den Herrn der Kirche, den Weg als Gemeinde weitergehen kann. Unseren beiden Gemeinden wünsche ich, dass die ökumenische Arbeit weitergeht - das ist sicher im Sinne des Verstorbenen.



Christine Drini

Der neue Elternbeirat des Sinnberg-Kindergartens stellt sich vor

In Zusammenarbeit mit dem Kindergarten-Team und der Diakonie haben wir uns auch in diesem Jahr wieder einiges vorgenommen. Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie recht herzlich ein:

- 10.3. Kleiderbasar
- 22.5. Tag der offenen Tür
- 7.7. Sommerfest

Elternbeiratsvorsitzende
Heike Pfister



(von links oben) Heike Pfister, Sibille Wehner,
Kerstin Zinkenbach, Susanne Jany, Jutta Keune,
(links unten) Fiona Pohlmann, Monika Lang,
Andrea Barker, Christel Antretter, Susanne Riegel.

Übrigens: Das **Kindergottesdienstteam** bildet jetzt immer zwei **Gruppen**, so dass sowohl die älteren als auch die jüngeren Kinder zum Zug kommen.

Für Eltern gibt es sowohl die Möglichkeit, ihre Kinder einfach „abzugeben“ und den Gottesdienst in der Erlöserkirche zu besuchen (vielleicht tut auch eine „kinderlose Zeit“ mal gut) als auch die Möglichkeit dabeizubleiben und mitzufeiern (v.a. wenn die Kinder noch klein sind). Wenn KiKiVo ist, sind die Eltern, die schon vom Gottesdienst zurückkommen, natürlich miteingeladen, die letzte Stunde mit dabeizusein, wenn sie es möchten. Sprechen Sie doch einfach mit unseren Mitarbeiterinnen!

Und noch was: Beim letzten KiKiVo hatten wir **spannende Gespräche** um das Thema „Mein bester Freund/meine beste Freundin:“ Da wurde viel berichtet von schönen Erlebnissen, aber auch von Enttäuschungen (Die hat mit mir etwas ausgemacht und ist dann bei jemand anderem gewesen!), bevor wir die Geschichte von zwei dicken Freundinnen aus der Bibel gehört haben: Maria und Elisabeth. Nicht immer gelingt **Freundschaft**, aber wenn es sie gibt, ist sie etwas ganz Tolles - ein Geschenk Gottes! Die Freude über eine Freundschaft kann man sichtbar machen. Wir haben Freundschaftsbänder aus Wolle oder aus Perlen gebastelt. Da werden sich die Freunde und Freundinnen aber gefreut haben!

Kinder- gottesdienst & Kinder KirchenVormittag

Herzliche Einladung
zum
Kindergottesdienst

4.3	11.3	18.3	25.3 (KiKiVo)
1.4	8.4	15.4 Osterfest (mit Osterfrühstück)	22.4
29.4	1.7	8.7	15.7
22.7	6.5	13.5	20.5
27.5	24.6 (KiKiVo)	30.6	

Wann und wo?
Sonntags im Evang. Gemeindehaus,
Salinenstraße 2, 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr
(oder bis die Eltern aus dem
"großen Gottesdienst" kommen), der
KinderKirchenVormittag dauert jeweils
bis 12.00 Uhr.



Beim Family-Adventsbrunch zum Abschluß waren dann die Eltern mit dabei. Da gab es viel Leckeres, viele Gespräche und wer weiß - vielleicht hat manch einer neue Freunde gefunden ...

Neues von den Kleinsten - Krabbelgruppe

Am 15. Januar haben wir das nächste halbe Jahr gemeinsam geplant:

Wir haben uns entschlossen, noch öfter gemeinsam **Krabbelgottesdienste** zu feiern und zwar alle zwei Monate am ersten Sonntag im Monat. Die nächsten Krabbelgottesdienste sind:

Sonntag, 4. März, 11.15 Uhr in der Erlöserkirche

Sonntag, 6. Mai, 11.15 Uhr in der Erlöserkirche

Sonntag, 1. Juli, 11.15 Uhr in der Erlöserkirche (evtl. anderer Ort - bitte Aushang und Presse beachten!)

Treffen zur Vorbereitung der Krabbelgottesdienste sind:

Montag, 2. April, 15.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (mit Kindern)

Montag, 28. Mai, 15.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (mit Kindern)

Achtung: Die Mitarbeit verpflichtet nicht zu kontinuierlicher Mitarbeit. Jeder und jede kann also auch einmal nur bei einer Vorbereitung dabei sein. Und niemand muss deswegen schon Teile aus dem Gottesdienst übernehmen! Einfach reinschauen und dabei sein.

Und damit auch die Vorbereitenden neue Impulse bekommen, gibt's ein Highlight dieses Jahr in Bad Kissingen: Der nächste **Krabbelgottesdienst-Impulstag** findet bei uns hier in Kissingen statt! Monika Hofmann will uns neue Ideen aus der Krabbelgottesdienstarbeit vorstellen und bringt sicher wieder jede Menge anregendes Material mit. Also vormerken: **Freitag, 16. März, 20 Uhr** Krabbelgottesdienst-Impulstag im Evang. Gemeindehaus

Auch solche, die noch nie einen Krabbelgottesdienst mit vorbereitet haben, sind herzlich eingeladen!

Das nächste **Organisationstreffen** ist am **25. Juni um 20 Uhr** bei Frau Drini zuhause (Salinenstr. 4a). Es findet auf jeden Fall statt, auch wenn nur wenige kommen können.

Bitte auch schon vormerken:

Am **Samstag, 7. Juli** ist unser **Sommer-Grillfest** auf der Ilgenwiese geplant.

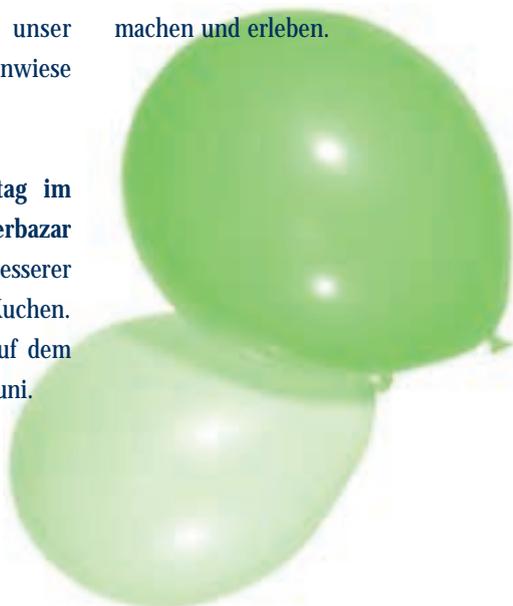
An einem **Sonntagnachmittag im Herbst** soll wieder ein **Kleiderbazar** stattfinden - diesmal mit besserer Planung und mit Kaffee und Kuchen. Genaueres besprechen wir auf dem Organisationstreffen am 25. Juni.

Übrigens: Ab sofort beginnt die **Dienstags-Krabbelgruppe** erst immer um 10 Uhr!

Ansprechpartnerinnen für Krabbelgruppe und Krabbelgottesdienst:
Nicola Artz, Hausener Str. 38, Bad Kissingen, Tel. (0971) 785 2041
Claudia Nieland, Max-Reger-Str. 14, Bad Kissingen, Tel. (0971) 606 77
Pfarrerin Christine Drini, Salinenstr. 4a, Bad Kissingen, Tel. (0971) 3991

Krabbelgottesdienst

Im Krabbelgottesdienst in unserer Erlöserkirche. Viele Familien nutzen die Gelegenheit, ihren kleinen Kindern **gelebte Kirche** nahe zu bringen. Beim altersgerecht gestalteten Gottesdienst sind die Mädchen und Jungen nicht Störenfriede eines wohl geordneten Ablaufs, sondern **Akteure**. Sie dürfen zuschauen, mitmachen und erleben.



Toben, Trotz und Temperamente -

ein Abend zum Thema gewaltfreie Erziehung im Gemeindehaus

Wer kennt das nicht: Ausgerechnet im Supermarkt oder mitten auf der Straße fängt das Kind zu schreien an, wirft sich auf den Boden, ... Wir Eltern schwitzen Blut und Wasser, aber alle Versuche, das Kind zu beruhigen gehen ins Leere. Passanten starren auf die Szene, bleiben stehen, geben weise Ratschläge ...

Wie sehr solche Erfahrungen die Eltern beschäftigen, zeigt die gute Resonanz auf unsere Veranstaltung am 2. Februar im Evangelischen Gemeindehaus.

Frau Karin Lenz, Diplom-Psychologin in Würzburg mit Spezialgebiet Beziehung Mutter - Kind im Alter zwischen 0 und 4 Jahren, brachte die Eltern selbst zum Nachdenken - über ihre eigenen Gefühle

und Lösungsmöglichkeiten für derartige Situationen. Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie helfen uns solche Situationen besser zu verstehen:

Kinder fangen im Alter von 12 Monaten an, ihre Umwelt zu erkunden, ihr Radius vergrößert sich. Nichts ist mehr sicher vor ihnen. Ab 18 Monaten entdecken sie ihr eigenes Ich, das enge Zusammensein mit der Mutter löst sich auf. Beides löst

Konflikte aus. Konfrontationen gehören zum Zusammenleben mit Kindern dazu. Wichtig ist hier für die Eltern, dem Kind den eigenen Raum, den Besitz, die Familie, den Körper, das Leben und die eigenen Absichten zu sichern. Gleichzeitig leben Kinder aber nicht im luftleeren Raum, sondern mit Menschen zusammen. Daher müssen die Eltern auch Grenzen setzen und diese mit Konsequenz vertreten. Grenzen geben dem Kind auch Sicherheit.



Interessant ist auch, genauer hinzuschauen, wie wir selbst auf Konflikte reagieren: Gehen wir Konflikten aus dem Weg, werden wir aggressiv, machen sie uns Angst, resignieren wir, ...? Auch wir haben Verhaltensmuster gelernt!

Erstaunlich war, auf welche Lösungsmöglichkeiten wir gemeinsam kamen: bei Wutanfällen (sie sind wichtig für die Ich-Entwicklung des

Kindes und nicht etwa „abzustellen“) dabeibleiben und Verletzungen vorbeugen. Falls es besser ist, sich zurückzuziehen, immer ein Kontaktangebot machen. Und immer wieder die eigenen Gefühle und Gedanken äußern, damit das Kind weiß, woran es ist.

Eines hat der Abend sicher gezeigt: dass es auf diese

Fragen keine fertigen Antworten gibt, dass wir immer wieder sie individuelle Situation sehen, eigene Gefühle beachten und zusammen nach Lösungsmöglichkeiten suchen müssen.

Dann kommen wir dem Ziel einer gewaltfreien Erziehung näher. Letztendlich ist es auch ein christliches Ziel: „Selig sind die Friedfertigen!“ hat Jesus einmal gesagt. Das geht nicht ohne Konflikte, ohne Toben Trotz und Temperamente ab, aber ohne Gewalt!

Begegnungsfest im Advent

Wer am 2. Adventssonntag durch die großen Panoramafenster des katholischen Pfarrzentrums schaute konnte nicht deutlicher den krassen Unterschied spüren: draußen auf der Straße Kälte, Regen, Hektik, Dunkelheit; innen im großen Gemeinderaum **Kerzenlicht**, gemütliche Wärme, Menschen, die Zeit hatten und voller Erwartung waren: Advent wurde gefeiert!

Eingeladen hatte die Frauen-Begegnungsgruppe. In diesem Jahr feierten die evangelische und katholische Gemeinde gemeinsam.

Obwohl die Einladung an alle Gemeindeglieder ging, waren hauptsächlich Aussiedler der Einladung gefolgt - schade, dass bei Veranstaltungen mit Aussiedlern sich immer so wenige Einheimische angesprochen fühlen!

Das Programm bot eine **bunte Vielfalt**. Maria Plett, Musiklehrerin und Konzertpianistin präsentierte sich mit ihren Schülern Pauline Worosky, Valentina Stele und Alwin Minnich und bot ein sehr anspruchsvolles Konzert. Viel Applaus war der Lohn für so manche Übungsstunde.

Große Freude hatten Eltern und

Kinder an den Tanzdarbietungen von Frau Naundorf. Mit ihrer mitreißenden und fröhlichen Art verstanden es die Mädchen und Jungen aus dem Übergangswohnheim die Zuhörer zu begeistern. Viel Beifall gab es auch für sie.

Herr Flügel ging mit seinen geistlichen und **meditativen Gedanken** ganz auf die Situation der neu zu uns kommenden Menschen aus dem fernen Rußland oder Kasachstan ein.

In einem Zwiegespräch, das Frau Bloch und Frau Ludwig miteinander führten, konnten die Gäste auf unterhaltsame und informative Art etwas über die Weihnachtsbräuche in Rußland, Kasachstan und Deutschland erfahren. Natürlich gehörte zum Programm auch Essen und Trinken - viele Aussiedler hatten **süße Spezialitäten aus ihrer alten Heimat** mitgebracht. Dankbar sind wir für die so selbstverständliche Unterstützung, die wir von „katholischer Seite“ erfahren haben: angefangen beim Hausmeister Herr Pfeuffer, der uns den Raum nach unseren Wünschen richtete, über die fleißigen Helferinnen in der Küche, bis hin zu Herrn Pfarrer Pflüger, der uns mit herzlichen Worten willkommen hieß.

Für die Frauen-Begegnungsgruppe
Margrit Höhn

11-Uhr-Gottesdienst

Manchmal fragen ja einige Gemeindeglieder: „Wann gibt's wieder einen 11-Uhr-Gottesdienst?“, aber das ist eher selten, denn die treuen Besucher kennen die Termine oder verlassen sich auf die Ankündigung in der Tagespresse. Anders ist es mit der anderen Frage, die gibt es immer wieder: „Was ist denn das überhaupt, was macht ihr denn da?“ Die einfachste Antwort ist dann: „Kommen Sie doch einfach mal zum Gottesdienst in anderer Form, dann erleben Sie es direkt mit!“

Allerdings stellen wir fest, dass diese einfache Art der Reklame nicht ausreicht. Wir müssen ein wenig deutlicher werden, obwohl wir wissen, dass eine Erklärung nicht automatisch zum Verstehen führt. Die Gottesdienste haben nämlich wirklich ihren **besonderen Charakter**, jeder ist anders. Wenn Sie bei einem teilgenommen haben, können Sie sicher sein, der nächste unterscheidet sich deutlich davon. Das liegt nicht alleine daran, dass **verschiedene Mitarbeiter-Teams** in unterschiedlicher Zusammensetzung die Gottesdienste gestalten, oder dass die musikalische Gestaltung sehr variantenreich ist, nein, wesentlich ist die Tatsache, dass an den angesetzten Sonntagen jeweils ein anderes Thema aus verschiedenen **Lebensbereichen**, dem Alltag, der

aktuellen Politiksituation angesprochen werden. Wir versuchen dabei, auf **Antworten aus unserem Glauben** oder aus unserer christlichen Verantwortung zu hören.

Ein anderes Mal greifen wir die Frage nach einem ganz selbstverständlichen Teil aus dem Gottesdienst auf, das „Vater Unser“ oder das Glaubensbekenntnis oder...

Vielleicht bekommen Sie ja auch Lust, selbst mal in dem Team mit zu arbeiten oder Ihr Thema einzubringen. Wir nehmen gerne **Ihre Anregung** auf.

Üblicher Weise finden die Gottesdienste am letzten Sonntag im Monat statt, wenn nicht etwas Anderes diesen Termin belegt, oder gerade Ferien sind.

11-Uhr-Gottesdienste am:

25. März · 29. April · 22. Juli
21. Oktober · 18. November 2001

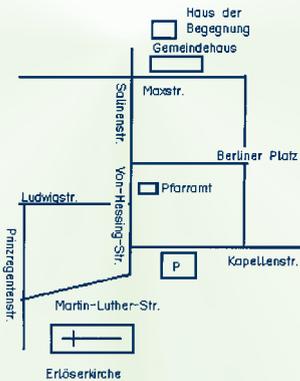
Dazwischen liegen einige Gottesdienste, bei denen die Teams mitarbeiten, daher die Lücken: an Himmelfahrt ist „Gottesdienst im Grünen“ (24. Mai), am 1. Juli ist Gemeindefest und am Erntedankfest (30. September) wird ein Familiengottesdienst gefeiert.

Koordinator für diesen Teil der Gemeindefest ist Pfarrer Norbert Küfeldt, weitere Mitarbeiter kommen aus den verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde.

Ermutigend ist die Aussage einer unserer Mitarbeiterinnen: „Noch interessanter als die Gottesdienste selber ist eigentlich die Vorbereitung, denn da werden so viele wichtige Dinge angesprochen.“

G.E.M. Matthies





Impressum:

miteinander ist der Gemein-
debrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Bad Kissingen
und Umgebung, erscheint vier-
mal im Jahr im Selbstverlag und
wird als Postvertriebsstück ver-
sandt.

Redaktion:

Jörg Wöltche, Hermann Schröter

Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH Bad Kissingen

Druck:

Druckerei Kourist

Anschrift der Redaktion bzw. des
Pfarramts:

von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel. (09 71) 27 47

Fax (09 71) 6 94 06

Internet:

www.badkissingen.de/kirche

Redaktion für 2/2001:

12. April 2001

Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

Evang. Luth. Pfarramt

Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Pfarrer Hermann Schröter

von-Hessing-Straße 4

Tel. (09 71) 27 47

Pfarrer Norbert Küfeldt

Salinenstraße 4 c

Tel. (09 71) 9 92 63

Fax (09 71) 7 85 43 84

PfarrerIn z.A. Christine Drini

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 39 91

Pfarrer z.A. Udo Sehmisch

Frankenstraße 51

97708 Bad Bocklet

Tel. (0 97 08) 70 50 11

Fax (0 97 08) 70 50 71

E-Mail: udo.sehmisch@t-online.de

PfarrerIn z.A. Claudia Weingärtler

Kur- und Rehaseseorge

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Fax (09 71) 7 85 14 88

Sprechzeiten:

Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung im Regentenbau,

Eingang Lesesaal, Raum neben dem Blauen Salon.

Vikar Wolfgang Ott

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 7 85 36 46

Vikarin Britta Müller

Büro/Salinenstraße 2

Tel. (09 71) 7 85 08 91

Privat: Tel. (0 97 35) 82 01 79

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1

Tel. (09 71) 7 85 06 05

AB (09 71) 7 85 06 06

T-Net-Fax (09 71) 7 85 06 07

E-Mail: joerg-woeltche@t-online.de

Messner Hans Welmann

Salinenstraße 4 b

Tel. (09 71) 6 27 94

Erlöserkirche

Ecke Martin-Luther-Straße/
Prinzregentenstraße

Evang. Gemeindehaus

Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Haus der Begegnung

Salinenstraße 4 a

Gabenkonto des Pfarramts

Nr. 18 127, Sparkasse Bad Kissingen,

BLZ 793 510 10



Diakonisches Werk Bad Kissingen

Kindergarten Sinnberg

Sinnbergpromenade

Kerstin Lehnert-Schilder

Tel. (09 71) 56 43

Altenwohn- & Pflegeheim Katharinenstift

Friedrich-List-Straße 4

Andreas Metzler (Heimleitung)

Tel. (09 71) 72 25-0

Fax (09 71) 72 25-2 99

Diakoniestation

Salinenstraße 4 a

Tel. (09 71) 6 14 67

Schwester Erika Strubl

Parkstraße 7

Tel. (09 71) 6 14 68

Schwester Margot Landgraf

Kornweg 4

Tel. (09 71) 6 11 01

Sprechstunde Gemeindegewest

dienstags 15.00 - 16.00 Uhr

Haus der Begegnung

Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

Margrit Höhn (Aussiedlerberatung)

F.-v.-Gärtner-Straße 2 a

Tel. und Fax (09 71) 6 63 68

Diakonisches Werk und Diakoniestation

Kto.-Nr. 1030193926, Hypobank

Bad Kissingen, BLZ 793 204 32

Telefonseelsorge (0 800) 1 11 01 11



Vermögen planen, sichern, mehren

Neues vom Staat!

- seit 01.01.2001 keine gesetzl. Berufsunfähigkeitsabsicherung mehr!
- seit 01.01.2001 Steuerentlastungsgesetz - mehr Netto!

Die zukünftige realistisch zu erwartende 1/2 Erwerbsminderungsrente eines Durchschnittsverdieners (DM 4.543,- Brutto lt. Rentenschätztabelle 07/00 altes Bundesl.) beträgt

nur ca. DM 940,- mtl.
**Wie soll man denn davon leben?
Wie würden es in Ihrer Situation
aussehen?**

Wie Sie die Steuerreform (mtl. bis zu DM 150,- mehr netto) positiv für sich nutzen und die Verschlechterung der sozialen Leistungen abfangen können, erfahren Sie bei uns!

**Nutzen Sie die Chance mit dem weltweit größten eigenständigen
Allfinanz - Unternehmen! Rufen Sie uns jetzt an!**

Ihre Vermögensberater aus Ihrer Gemeinde:

Martin Schlieker
Am Quästenberg 23
97708 Bad Bocklet
Tel. (0 97 08) 70 65 44

Frank Dittrich
Winkelser Str. 11 a
97688 Bad Kissingen
Tel. (09 71) 6 90 42

*Früher an
Später denken!*



Deutsche
Vermögensberatung

Die linden Lüfte sind erwacht,
sie säuseln und weben Tag und Nacht,
sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!
Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muss sich alles, alles wenden!

Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
man weiß nicht was noch werden mag,
dass Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste Tal;
nun, armes Herz, vergiss der Qual!
Nun muss sich alles, alles wenden.

Ludwig Uhland